

Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850-1900 [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **Flugi, Alphons v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich selbst und die gesamte Gemeinde Clefen und für Prata, Valle und Ultriuro anderseits.

Hinsichtlich des Todes oder der Ermordung des zu den Leuten des Herrn Conrad gehörenden Simon Bissofanus (Bischof?) von Safien und der dabei erfolgten Beraubung, auch hinsichtlich der Kränkungen, Verletzungen, Schädigungen, welche den Leuten des obenerwähnten Conrad oder seiner Brüder oder des Herrn Conrad, Vater, zugefügt worden sind (sei es, daß sie diesen als Schutzbefohlene oder sonstwie angehören), wegen deren die oben genannten Leute von Clefen, Prata, Valle, Ultriuro bis zum heutigen Tag von Herrn Conrad belangt werden könnten, verzichten Conrad selbst und seine Brüder, sowie Herr Conrad, ihr Vater, auf jedes Klagerecht gegen die Gemeinde Clefen und die Leute von Clefen, Prata, Valle und Ultriuro wegen obenerwähnten Mordes und genannter Verletzungen und Schädigungen; vielmehr verspricht Conrad samt Vater und Brüdern völliges Stillschweigen; er verspricht auch, alle sonstigen Personen, welche ein Klagerecht für Simon hätten, namentlich die Erben Simons, oder die auch für andere Leute Conrads klageberechtigt wären, zum Schweigen zu veranlassen.

Und für diese Friedens- und Nachlaßvereinbarung bekennt obgenannter Conrad für sich und seine Brüder und seinen Vater Conrad, von den obenerwähnten Clefnern Peter, Junius, Walter, Aribert, Bertram, Bonserius und Robert die Summe von vierzig Pfund Neutaler empfangen zu haben und damit befriedigt zu sein.

Also beschlossen und vereinbart zu Zillis im Schamsertal. (Es folgen die Namen der Zeugen, genau wie in den beiden vorhergehenden Urkunden.)

Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850—1900.

Von Alphons v. Flugi, Silvaplana.

(Schluß.)

1897. Januar trüb und mild. Januar 23. Tiefster bisher beobachtete Barometerstand: Sils-Maria 586.1 mm, Bevers 595.2 mm (Jahresmittel 620.5 mm) und Julierhospiz 555.9 mm. Januar 25. Auf der Südseite des Berninapasses bei den Galerien geriet die Post, bestehend aus drei Schlitten mit Kondukteur und Postillon, sowie zwei Privat-Fuhrleute mit vier Pferden in eine Lawine und wurden von derselben in die Tiefe gerissen, wobei der Postillon Wolf den Tod fand. Januar 30. Minimaltemperaturen des Winters: Bevers -25.5° C, St. Moritz-Charnadüras -30° C. und Sils-Maria -23.5° C. Januar 31. Schneehöhen: Silserebene 130 cm, Talsohle Bevers 92 cm. --- Bei Sils, Samaden und Pontresina haben sich Rebhühner in der Nähe der Ortschaften angesiedelt. Februar, der viertwärmste beobachtete. (Sils-Maria, Monatstemperatur -2.63° C.) Februar 18. Bei Sils blühender Zwergbüch und bei St. Moritz am 20. Huflattich. Februar 15.

bis 28. Tauwetter und starke Schneeschmelze. Februar 19. Unweit Plaun da Lej wurde die Malojapost von einer Grundlawine in die Tiefe geschleudert, wobei der Passagier (Dr. Schällibaum) bis an die Schultern vom Lawinenschnee zugedeckt wurde, konnte aber unversehrt wieder ausgeschaufelt werden. Febr. 26. Silserebene Schneehöhe 130 cm. März sehr mild; frühe Schneeschmelze. März 13. Bei heftigem Schneesturm verfehlte die Julierpost beim „Dschember“ ob Silvapiana infolge Verwehungen den Weg und stürzte den Abhang hinunter. Postpersonal und Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. März 27. Erster Postwagen bis Zuoz herauf, am 29. bis Samaden. März 28. Bei Sils-Maria Soldanella alpina und Pulmonaria azurea in Blüte. März 31. Schneehöhen: Silserebene 100 cm, Talsohle Bevers 68 cm; Talstraße bei Silvapiana für den Wagen offen. April trüb und rauh. In diesem langen, schneereichen Winter hatte das Wild wie 1894/95 sehr an Futtermangel zu leiden und haben sich die Gamsen während der Wintermonate meistens in der Waldregion aufgehalten. Im Frühjahr gingen dann viele Gamsen auf der Suche nach Futter in den zahlreichen Lawinen zugrunde, namentlich an den sonnigen Halden des Rosegtales. April 14. Malojapaß für das Rad offen. April 24. Sils erster Kuckucksruf; Murmeltiere erwacht. April 29. Bevers Talsohle schneefrei. April 30. Silserebene Schneehöhe 35 cm; vormittags 11—12 Uhr wurde in Sils-Maria ein prächtiger Sonnenring beobachtet. Mai 2., 7. und 12. Schnee im Tale. Mai 5. St. Moritzersee eisfrei. Mai 6. Wagen über den Julier. Mai 11. Silsersee eisfrei. Mai 13. Minimaltemperaturen: Bevers -7.9°C ., Sils-Maria -7°C . Mai 15. Silvaplanersee eisfrei. Mai 21. Silserebene schneefrei. Mai 26. Bevers, Rindvieh auf die Weide. Mai 30. Wagen über den Bernina. Juni 2. Albulapaß für das Rad geöffnet. Juni 15. Alp Spinas bestoßen. Juni 19. Tal schneebedeckt. Juni 30. Maximaltemperaturen des Sommers: Sils-Maria 24.4°C ., Bevers 25.7°C . Juli 1. Auf diese große Hitze Ende Juni trat am 1. Juli nachm. 2 Uhr der Föhn mit aller Macht ein und ein außerordentlich heftiges Gewitter mit Hagel entlud sich für kurze Zeit über das ganze Tal. Gleichzeitig tobte während 10 Minuten ein solch orkanartiger Sturm, wie man nach Aussage alter Leute im Oberengadin seit dem Jahre 1834 nicht mehr erlebt hatte. Fuhrwerke wurden zu Boden geworfen, Personen, die sich im Freien befanden, konnten sich nur mit Mühe aufrecht halten; Ziegel, Balken und ganze Kamine wurden von den Dächern auf die Straße geschleudert und Häuser gänzlich abgedeckt (in Madulein drei Häuser, in St. Moritz ein Stall). Von den Halden längs des Silsersees fielen große Steine auf die Landstraße und gefährdeten für kurze Zeit den Verkehr. Auf dem Hahnensee (2160 m) ob St. Moritz-Bad wurden die eisernen Stühle von der Terasse vor dem Restaurant über die Felsen herabgeworfen, das Dach des Restaurants abgerissen und das Wasser des Sees wie eine riesige Wassersäule turmhoch in die Höhe geschleudert, worauf die herunterstürzenden Wassermengen die Ufer überfluteten. Ganz besonders großen Schaden

hat der Sturm in den Waldungen angerichtet. Hunderte von Arvenkronen lagen gefällt am Boden und die kräftigsten Baumstämme wurden geknickt und entwurzelt. Allein im Walde Champagna (Samaden) fielen 200 Stämme dem Sturmwinde zum Opfer. — Juli 1. Fexeralp bestoßen. Juli 10. Beginn der Heuernte im unteren Teil des Tales; Heuertrag sehr gut. Wegen andauernden Regenwetters konnte aber im Juli sehr wenig Heu eingeheimst werden und ging infolgedessen viel gutes Futter auf den Wiesen zugrunde. Juli 25. Sils-Maria Maximaltemperatur 24.4° C. August trüb und kühl. Im Silsersee gegen Maloja wurden viele tote Fische mit auffällig aufgedunsenem Kopfe aufgefunden. (Ähnliche Erscheinungen wurden auch in vielen andern Gewässern unseres Landes konstatiert.) September 12. Schnee im Tale. September 12.—13. Wegen starken Schneefalls in den Höhen wurden die meisten Alpen entladen; Alp Spinas am 17. September. 18. vormittags 10.10 Uhr Erdbeben in St. Moritz und Bevers. September 19. Sils-Maria 20 cm Neuschnee, Bevers 22 cm, Berninahospiz 40 cm. September 21. vormittags 10.10 Uhr Erdstoß in Sils-Maria. September 23. Silserebene wieder schneefrei. Oktober heiter, trocken und warm. Oktober 6., 9. und 20. Talsohle angeschnit. November milder, schneearmer Monat. November 12. Sils Zwergbuchs in Blüte. November 23. In den Wiesen von Samaden blühen noch Hufeisenklee und *Potentilla verna*. November 29. Oberengadin eingeschnit; Neuschnee 8—10 cm. Dezember 3.—4. Sils-Maria Neuschnee 72 cm; Schlittbahn im Tale. Dezember 22. Bevers, Minimaltemperatur des Winters -24.7° C. Dezember 27. Silsersee zugefroren. Dezember 31. Bevers Schneehöhe 50 cm.

1898. Januar, ungewöhnlich milde, sonnige, trockene Witterung (10 ganz heitere, 14 mehr als ½ heitere Tage); wenig Schnee. Januar 14. Bei St. Moritz blühender Huflattich. Januar 26. Auf Muottas-Muraigl blüht in 2400 m Höhe schon *Polygala chamaëbuxus* und in Fex-Platta am 28. Frühlingsenzian. Januar 31. Bevers, Schneehöhe 40 cm. Februar 23. Samaden und Bevers notieren eine Minimaltemperatur von -24° C. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 90 cm hoch. März sehr schneereich; Monats-Schneefall in Sils-Maria **210 cm**. März 2. Bei St. Moritz Löwenzahn in Blüte. März 4.—8. Sils-Maria Neuschnee 83 cm. März 7. Im ganzen Tale fiel an diesem Tage eine 3—4 cm hohe Schicht Schnee von gelblichroter Färbung, deren Bestandteile nach der Ansicht einzelner Gelehrten ganz kleine Mineralsubstanzen enthielten, nach anderen aus tierischen (Sandflöhe) und pflanzlichen Stoffen zusammengesetzt waren. März 24.—30. Andauernder Schneefall; Bevers notierte 1 m Neuschnee, Sils 118 cm. März 31. Schneehöhen: Silserebene 179 cm, Bevers 100 cm. April 14. Talstraße bis Samaden für den Wagen geöffnet. April 19. Im Dorfe St. Moritz ist ein Dachs gefangen worden. April 20.—21. Wagen bis Silvaplana. April 25. Erster Kuckucksruf. April 30. Unterer Teil des Tales (von Celerina abwärts) schneefrei; Silserebene, Schnee-

höhe 65 cm. Mai 1. Malojapaß für das Rad offen. Mai 4. und 13. Schnee im Tale. Mai 11. Wagen über den Julier. Mai 15. Silserebene schneefrei. Mai 16. St. Moritzersee eisfrei. Mai 25. Silsersee eisfrei. Mai 25.—26. Bernina- und Albulapaß für den Wagen offen. Juni, regnerisch und kühl (21 Niederschlagstage). Juni 2. Talsohle angeschneit. Juni 22. Alp Spinas bestoßen. Juni 24. Die Maul- und Klauenseuche ist in den Alpen der Gemeinden Celerina, Samaden, Bevers, Madulein und Scans ausgedehnt. Juni 27.—28. Schnee im Tale; das Vieh in den Alpen litt in diesen Tagen sehr unter der nassen, kalten Witterung. Juli. Anfangs. In den Höhen lagern noch außergewöhnliche Schneemassen. Juli 8. Fexeralp bestoßen. August 18.—22. Größte Hitze des Sommers: Bevers am 18. 24.2° C, am 19. 24.6° C., am 21. 24° C., am 22. 24.5° C.; Sils-Maria am 21. Aug. 24.5° C. August 20. Heuernte im Tale größtenteils beendet; Heuertrag sehr gut. Wiesen und Weiden leiden sehr unter der großen Trockenheit. September, heiterer, warmer, trockener Monat (Sils-Maria, Monats-Niederschlag 4.5 mm, Bevers 11.6 mm). Sept. 8. In Bevers erreichte die Schattentemperatur noch 22.5° C., in Sils-Maria 23.4° C. September 10. Im Silsersee wurde eine Raubforelle (Trotte) von 86 cm Länge und 6.8 kg Gewicht gefangen. Sept. 12. bis 17. Alpen entladen. In diesem Sommer hat das Alpvieh sehr an der Maul- und Klauenseuche gelitten und sind daran viele wertvolle Tiere zugrunde gegangen. Oktober, regnerisch und kühl. Oktober 13. und 15. Schneefälle (Sils 15 cm). November 3.—22. Trockene, sonnige, milde Witterung. Nov. 23. Ober-Engadin eingeschneit. Nov. 24.—30. Ununterbrochener, starker Schneefall; Sils-Maria 178 cm Neuschnee; Bevers 120—130 cm. Verkehr auf allen Postrouten für längere Zeit unterbrochen.

Verkehrsstörungen auf den Bergpässen 25.—30. Nov.

November 25. Neuschnee 35 cm. Julier- und Albulaposten benützen noch den Wagen, Maloja- und Berninaposten von Samaden weg mit dem Schlitten.

November 26. Nur die Unterengadiner Post fährt noch mit dem Wagen. Berninapost von Samaden konnte wegen heftigen Schneesturmes das Hospiz nicht mehr erreichen und mußte nach Berninahäuser zurückkehren, während der in Poschiavo abgegangene Postkurs im Hospiz übernachtete.

November 27. Die Unterengadiner Posten fahren erstmals von Samaden weg mit dem Schlitten. Die in Berninahäuser und Hospiz zurückgebliebenen Posten mußten wegen des andauernden Schneesturmes zum zweiten Male daselbst nächtigen und gelangten erst am 28. nach Samaden und Poschiavo. Übrige Bergposten geringe Verspätungen.

November 29. Seit dem 27. fällt wieder ununterbrochen reichlich Schnee. Die in Samaden abgefertigte Berninapost konnte nur bis Arlas vordringen und übernachtete in Berninahäuser. Die Albulapost nach dem Engadin geriet unterhalb der Paßhöhe (Ber-

günnerseite) in Lawinen und Schneerutsche und mußte nach Weissenstein zurückkehren.

November 30. Sils-Maria, Neuschnee 56 cm. Total Schneehöhe im Tale 1—1,5 m, auf den Bergpässen 1,7—2 m (Berninapafß 3 m). Die Albulapost erreichte nur das Hospiz und übernachtete daselbst. Die Julierpost langte erst abends 9 Uhr mit 3½ stündiger Verspätung in Samaden an. Die Berninaposten verblieben im Hospiz. Über den Maloja erlitten die Postkurse mehrstündige Verspätungen. An diesem Tage konnte der Verkehr auf allen Routen nur mit großer Mühe teilweise aufrecht erhalten werden, da überall Lawinen und Schneerutsche die Straßen verschütteten und versperren.

Dezember 1. Das Wetter heitert sich auf. Die in Weissenstein verbliebene Post konnte wegen der großen Schneemassen Ponte noch nicht erreichen und drang nur bis zum Hospiz vor. Die Berninaposten verblieben neuerdings im Hospiz. Julier- und Malojaposten kamen noch mit größeren Verspätungen in Samaden an.

Dezember 14. Höhe des gelagerten Schnees auf den Alpenpässen: Maloja 210 cm, Julier 160 cm, Bernina 210 cm und Albula 170 cm. Dezember 21. St. Moritzersee zugefroren. Dezember 23. Bevers, Minimaltemperatur des Winters -25°C . Dezember 28. Silsersee zugefroren. Dezember 31. Bevers, Schneehöhe 80 cm.

1899. Januar, mild und niederschlagsreich (Sils-Maria Monats-Schneefall 115 cm.) Januar 10.—14. Großer Schneefall (Sils 69 cm); Tauwetter und Regen.

Lawinstürze und Verkehrsunterbrechungen 13.—16. Januar 1899.

Januar 13. Wegen heftigen Schneegestöbers alle Postkurse in Samaden mit größern Verspätungen angelangt.

Januar 14. Infolge Abganges mehrerer großer Lawinen zwischen Zernez und Süs sind die Unterengadiner Posten in Samaden ausgeblieben. Die Morgenpost über den Albula mußte wegen andauernden Schneesturmes nach Ponte zurückkehren und der in Chur abgefertigte Albula-Postkurs gelangte nur bis Bergün. Größere Verspätungen hatten an diesem Tage auch die Julierposten; am Morgen ging unterhalb der Juliersäulen (Engadinerseite) eine gewaltige Lawine nieder und versperrte für kurze Zeit die Straße. Seit dem Winter 1887/88 hatte daselbst kein größerer Lawinsturz mehr stattgefunden. Bei Suot-Saß (zwischen Celerina und Samaden) verschüttete ein größerer Schneerutsch die Talstraße, weshalb die Julier-Abendpost den Umweg über die eiserne Flatzbrücke nehmen mußte, um Samaden zu erreichen. Unterhalb Bevers ging die Lawine d'Erwins nieder und rückte in der Ebene bis fast zur Landstraße vor, doch nicht in solchem Umfange wie im Winter 1887/88. — Bevers, Schneehöhe 1 m.

Januar 15. Morgens 6 Uhr stürzte unterhalb der Brücke von Sils-Baselgia eine mächtige Lawine von 60 m Breite zu Tal und riß viel Bäume mit sich. Bei Suot-Saß versperren am Mittag weitere Schneerutsche die Landstraße; ebenso war der Verkehr zwi-

schen St. Moritz und Campfer an diesem Tage unterbrochen, weil außerhalb Campfer auch ein größerer Schneerutsch die Straße verschüttet hatte. Die Albulapost nach dem Engadin mußte in Weissenstein übernachten.

Januar 16. Aufheiterung. Mittags erfolgte bei der Brücke von Sils-Baselgia ein zweiter größerer Lawinensturz; die Landstraße wurde 3 m hoch mit Lawinenschnee aufgefüllt und der ganze Häuserkomplex von Sils-Baselgia war für kurze Zeit in eine dichte Schneestaubwolke eingehüllt. Über alle Bergpässe konnten die Posten wieder regelmäßig verkehren. Auf der Maloja- und Berninaroute haben die Postkurse in diesen Tagen keine größeren Verkehrsstörungen erlitten.

Januar 31. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 90 cm hoch. Februar, milder, trockener Monat. Februar 4.—5. Große Kälte; Bevers registriert 25.2° C. und Sils-Maria —22.7° C. März 1. Bevers, Schneehöhe 82 cm. März 28. Talstraße bis Samaden für den Wagen offen; bei Sils blühender *Crocus vernus*. April, trüb und rau; häufige Schneefälle. April 8. Malojapaß für das Rad offen. April 30. Erster Kuckucksruf im Tale; Bevers, Schneehöhe 15 cm. Mai 10. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 13. St. Moritzersee eisfrei; Wagen über den Julier. Mai 16. Silsersee eisfrei; erstes Gewitter. Mai 17. Silserebene schneefrei. Mai 24. Berninapaß für den Wagen geöffnet. Mai 27. Wagen über den Albula. Juni 20. Alp Spinas bestoßen. Juli, regnerisch und kühl. Juli 4. Fexeralp bestoßen. Juli 20. Beginn der Heuernte; Mittelernte. Juli 22. Höchste Temperaturen des Sommers: Sils-Maria 23.1° C., Bevers 25.5° C. und Pontresina (am 23.) 22.9° C. Juli 26. In Bevers ein prächtiges Meteor gesehen. (Richtung O—W.) August, sonniger, warmer, trockener Monat. August 12. Heuernte im unteren Teil des Tales größtenteils beendet. August 20. Durch die häufigen Fröste und anhaltender Trockenheit haben Wiesen und Weiden sehr gelitten. September, regnerisch und rau. September 11.—12. Nach einer längeren Reihe von sonnigen, warmen Herbsttagen brachten der 11.—12. Sept. dem ganzen Engadin einen frühen, sehr starken Schneefall, wie man einen solchen in dieser Jahreszeit seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hatte. Am 12. war das ganze Tal mit einer 30—40 cm hohen Schneeschicht bedeckt und die Alpen mußten in aller Eile verlassen werden, wobei viel Vieh verloren oder zugrunde ging. Von vielen Alpweiden konnte der Viehtrieb wegen der stellenweise bis meterhohen Schneegwächten nur mit großen Mühen und Schwierigkeiten erfolgen und mancherorts wurden die Molkereiprodukte mit dem Schlitten ins Tal herunter befördert. Auf den Höhen und Bergpässen schneite und stürmte es in diesen Tagen wie im Winter und die Alpenposten kamen mit großen Verspätungen an. Noch am 15. lag in der Talsohle Schnee. Oktober 8.—31. In Sils-Maria kein Niederschlag gefallen. November, ungewöhnlich mild und niederschlagsarm. (Bevers, Monats-Niederschlag an zwei Tagen nur 1.5 mm, Sils-Maria 2.4 mm.) November 4. bis Dezember 5. Sils, andauernde Trockenheit (kein Nieder-

schlag!) November 8. Unweit des Fexgletschers wurden noch blühende *Viola calcarata* in gewöhnlicher Größe vorgefunden. November 30. Ober-Engadin bis zu den Bergspitzen hinauf vollständig schneefrei. Dezember 7.—8. Das ganze Tal eingeschneit. Dezember 10.—14. Andauernde Kälte; Bevers notierte am 10. -25.8°C ., am 11. -27.5°C ., am 12. -23.5°C . und am 13. -25.8°C .; Sils-Maria am 11. -22°C .; Albulahospiz in dieser Zeit mehrmals -31°C . Dezember 15. Schlittbahn im Tale. Dezember 22. Silsersee zugefroren. Dezember 31. Bevers, Schneehöhe 25 cm.

1900. Januar 2.—4. Tauwetter, heftige Regengüsse (Sils-Maria am 3. = 51.8 mm) und starke Schneeschmelze; schlechte Schlittbahn. Januar 11. Bevers, tiefste Temperatur des Jahres -24°C . Januar 21. bis 24. Tauwetter und Regen. Januar 31. In St. Moritz-Bad erreichte die Kälte -31°C ., Bevers, Schneehöhe 40 cm. Februar, trüb und mild. Februar 20.—21. Sils-Maria 45 cm Neuschnee, St. Moritz 50 cm. Februar 28. Schneehöhen: Maloja 123 cm, Bevers 65 cm. März 4., abends 5.25 Uhr leichtes Erdbeben in Sils-Maria. März 6. Bevers, Minimaltemperatur -23.6°C . März 31. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 65 cm hoch. April 2. Die Kälte erreichte in Sils-Maria noch -19.6°C ., in Maloja -18.5°C ., in St. Moritz-Bad -22.5°C . und Bevers -20°C . April 12. Talstraße bis Samaden für den Wagen offen. April 16.—18. Man fährt im ganzen Tale mit dem Wagen. April 19. Bevers, Schneehöhe auf den Wiesen 25—30 cm; Ankunft der Schwalben. April 23. Erster Regen. April 25. Malojapaß für das Rad offen. Talsohle Bevers schneefrei. Mai, regnerisch und kühl. Mai 5. Wagen über den Julier; Silserebene schneefrei. Mai 8. St. Moritzersee eisfrei. Mai 11. Berninapaß für den Wagen geöffnet. Mai 13. Albulapaß für das Rad offen. Mai 14. Silsersee eisfrei. 25.—26. Schnee im Tale (Sils 23 cm). Mai 28. Talfläche Sils wieder schneefrei. Juni 22. Alp Spinas bestoßen. Juni 22./23. Infolge heftigen Regens staute sich in der Nacht der hoch angeschwollene, viel Geschiebe mit sich führende Schlattenbach bei der Brücke im Dorfe Celarina derart auf, daß dieselbe, um weitere Gefahr abzuwenden, abgerissen werden mußte. Juli, sehr warm; häufige Gewitter. Juli 4. Fexalp bestoßen. Juli 14.—29. Andauernde Hitze; Sils-Maria notierte am 17. 25.4°C ., St. Moritz-Dorf 22.7°C . und Bevers am 26. 26.3°C .

Bevers, Maximaltemperaturen 14—29. Juli 1900.

	°C		°C		°C		°C		°C					
uli	14.	21,7	Juli	17.	25,5	Juli	20.	23,5	Juli	23.	19,9	Juli	26.	26,3
"	15.	24,0	"	18.	21,6	"	21.	22,5	"	24.	20,5	"	27.	25,6
"	16.	24,5	"	19.	22,0	"	22.	22,7	"	25.	23,2	"	28.	25,0
													29.	24,0

August, trüber, kühler, niederschlagsreicher Monat. August anfangs. Während eines heftigen Gewitters, das sich über dem Roseg-

tal entlud, ist bei der Alp Prima eine größere Rufe abgegangen und hat den Rosegbach für einige Zeit aufgestaut, so daß sich daselbst ein kleinerer See bildete. August 11. Schnee bis zu den Alpen herunter. August 24.—28. Anhaltende Regengüsse (Bever vom 24.—28. 70.3 mm Niederschlag, Sils-Maria am 24. 55.2 mm). Hochwasser und Überschwemmungen im ganzen Tale. Seit dem September 1888 gingen Inn und seine Nebenflüsse nicht mehr so hoch, wie in diesen Tagen. Bei der Samadener Brücke stieg das Wasser in der Nacht vom 24./25. innert zwei Stunden um 40 cm und erreichte nach Mitternacht die Pegelhöhe 560. An mehreren Stellen trat der Inn über die Ufer, überschwemmte die tiefer gelegenen Wiesenkomplexe und setzte größere Straßenstrecken unter Wasser (bei Suot-Saß, zwischen Celerina und Samaden auf eine Länge von 150 m). In der Charnadüras-Schlucht wurde ein größeres Stück des Fußweges nach St. Moritz weggeschwemmt. Auf Beversergebiet sind die Innwuhren auf eine Länge von mehreren 100 m zerstört worden; das Wasser ergoß sich in die Wiesen; ob Ponte bildete sich ein größerer See. Der Beverinbach führte zwei Brücken mit sich fort und bedrohte für längere Zeit das Dorf Bevers. Im Rosegtal hat der hochangeschwollene Bach mehrere Brücken zerstört und den in der letzten Zeit durch Aufstauung entstandene See entleert. Auch der Fexbach bei Sils-Maria verwandelte sich infolge des fortwährend reichlich fallenden Regens in einen reißenden Strom; er erreichte einen so hohen Wasserstand wie seit langer Zeit nicht mehr und gefährdete die längs des Baches gelegenen Dorfteile. Es mußten daher längs des Fexbaches Wachen zur Verhütung größeren Unglücks aufgestellt werden, wobei ein Mann von den hochgehenden Fluten weggeführt wurde und den Tod fand. September, sonnig und warm. September 15. Alpen entladen. Oktober 19. und 22. Talsohle angeschnit. November 10./11. Oberengadin eingeschneit; Neuschnee 40—45 cm. November 21. Schlittbahn im Tale. November 22. Bei Bevers verirrte sich eine Gemse bis ins Dorf herunter. November 30. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 30 cm hoch. Dezember, mild, sonnig und trocken. (Sils, Monats-Schneefall **2 cm.**) Dezember 5. Regen, Fauwetter und Schneeschmelze. Dezember 13.—14. Campferer- und St. Moritzersee zugefroren. Dezember 20. Talsohle Bevers, Schneehöhe 28 cm, am 31. 37 cm. Dezember 21. Sils-Maria, blühender Zwergbuchs. Dezember 27. Silsersee zugefroren.

Anmerkung des Herausgebers: Die Drucklegung des zweiten Teiles der Arbeit des Herrn A. v. Flugi, enthaltend einige interessante tabellarische Zusammenstellungen, muß aus finanziellen und raumökonomischen Gründen leider auf einen spätern Jahrgang verschoben werden.

Chronik für den Monat Juli 1921.

1. Dem Kreisspital Oberengadin wurden namens der Erben der Frau Marg. L'Orsa sel. in Silvaplana 3000 Fr. zugewiesen.